

# Der deutsche Metallarbeiter.

Organ des christlich-socialen Metallarbeiter-Verbandes Deutschlands.

Herausgegeben vom Vorstandsvorstande.

Erscheint alle 14 Tage.

Für Mitglieder des Verbandes durch die Zahlstellen gratis. — Abonnementspreis für Nichtmitglieder bei der Expedition (Duisburg, Mühlstraße 15) und bei der Post, Postzeitungspreisliste Nr. 1944 a, 65 Pfg. vierteljährlich.

Alle Zuschriften, die den Inhalt des Organs betreffen, sowie Einsendungen für dasselbe sind zu richten an den Redakteur F. Wieber, Duisburg, Heerstr. 52. Inserate, Neubestellungen, Adressenänderungen und Beschwerden in der Zustellung sind an die Expedition zu richten. Insertionspreis im Voraus zahlbar, für die 4gepaltene Petitzeile 30 Pfg.

4. Jahrgang.

Duisburg, Sonnabend, den 23. Mai 1903.

Nr. 11.

## „Christlich ist Trumpf.“

Die Nr. 9 des „Deutschen Metallarbeiter“ enthielten einige Berichte von Elberfeld und Bremen, worin besonders Bezug genommen wurde auf eine Aeußerung des Agitators und Gauleiters des „freien“ Metallarbeiterverbandes Spiegel-Düffelbort, wonach derselbe sich auf einer Konferenz dahin geäußert habe, die christlichen Verbände leisteten nichts, sie kämen für ihn nur bei Streiks in Betracht, hätten keine Existenzberechtigung u. a. mehr. Daß wir solche Verunglimpfungen nicht ruhig hinnehmen, ist selbstverständlich. Wir verwiesen auf verschiedene Umstände u. a. daß der freie Verband in den ersten fünf Jahren seines Bestehens, bei circa 30 000 Mitgliedern auf pro Kopf kaum eine Mark für Streiks ausgegeben habe, eine Summe die wir schon im ersten Jahre aufbringen mußten. Ein Beweis, daß dort die Leistungsfähigkeit erst nach Jahren eingetreten ist, ferner auf verschiedene verloren gegangene Streiks, wie in Lüdenscheid u. a. Wir hatten daran die Bemerkung geknüpft, man habe keine Veranlassung auf der anderen Seite den Mund so voll zu nehmen. Nun bringt die Nr. 19 der deutschen Metallarbeiterzeitung unter obiger Spitzmarke einen Artikel unterzeichnet E. S. (Karl Spiegel D. R.) worin der „Nachweis“ geführt werden soll, daß die „Christlichen“ schuld sind an dem verloren gegangenen Streik in Lüdenscheid. Wer lacht da! Nebenbei wollen wir aber bemerken, daß wir dort weder eine Ortsgruppe, auch kein einziges Mitglied haben. Trotzdem „gelingt“ es Herrn E. S. den Nachweis zu liefern, daß die bösen „Christlichen“ die Sache verdorben haben. Zur Erweiterung unserer Kollegen und damit sich dieselben einen Begriff machen können von den „scharfsinnigen“ „Beweisführungen“ resp. Begriffsverwirrungen des Herrn E. S. lassen wir einen großen Teil des Berichtes wörtlich folgen.

Derselbe lautet:

In Nr. 9 des Deutschen Metallarbeiter (Organ der Wieberschen Richtung) erlaubt man sich, unter Elberfeld und Bremen dem Deutschen Metallarbeiterverband eins auszuwichen. Diese Anzuspungen will ich nicht unbeantwortet lassen. Meine Ausführungen in Elberfeld, daß außer den Kämpfen und Differenzen die gegnerischen Organisationen für mich nicht in Frage kämen, ist den Leuten mächtig in die Knochen gefahren. Oder denken die Herren vielleicht, daß wir auch in der Agitation als modern organisierte Arbeiter für sie propagieren sollten? Da die christlichen Gewerkschaften einmal da sind, muß man bei vorkommenden Differenzen mit den Leuten Rücksprache nehmen, da sie ja sonst sagen würden: „Wir sollen mittaten, nun wollen wir auch mitraten!“ und vielleicht sonst ihre Mitglieder in den betreffenden Betrieben arbeiten lassen würden. Man verweist dann auf den Kampf in Lüdenscheid, doch wissen die christlichen Brüder sicher nicht, aus welchen Gründen wir dem Kampf beenden mußten. Hierüber soll ihnen Aufklärung gegeben werden. Vertreter des Christentums waren es, die mit der Bibel unter dem Arme die Frauen der streikenden Arbeiter und die Arbeiter besuchten und „nachgewiesen“ durch Bibelprüche, daß sie „im Unrecht“ seien. „Ihr Knechte sollt gehorsam dienen eurem Herrn mit Furcht und Zittern“, und andere Sprüche mehr. Dann wollen wir auch eine Notiz des Herrn Pastor Modderjohn aus Mülheim a. d. Ruhr aus den „Sabbathklängen“ hier veröffentlichten, dann seht ihr christliche Herren, daß hier das Christentum, auf dessen Grundlage ihr die Verhältnisse der arbeitenden Klasse heben wollt, bestrebt ist, die Kämpfe der Arbeiter unmöglich zu machen. Der Artikel in den „Sabbathklängen“ lautet:

„Darf ein Christ streiken? Darf er seine Arbeit ohne vorherige Kündigung niederlegen, um dadurch irgend einen Beschluß zu ertrogen? Nie und nimmer! Ich bin ganz mit Pastor Dammann einverstanden, bei

dem ja auch angefragt war. Es beugt mich tief, daß Mitglieder eines Blaukreuzvereins sich dazu haben verleiten lassen. Darüber müßte der ganze Blaukreuzbund Buße tun, daß so etwas in unseren Reihen vorgekommen ist. Wo erlaubt uns denn die heil. Schrift, daß wir uns selbst helfen dürfen? Nicht einmal, wenn wir im Rechte sind, darf ein Christ mit Gewalt sich selbst zum Rechte verhelfen. „Warum laßt ihr euch nicht lieber übervorteilen?“ schreibt der Apostel. Aber wie es mir scheint — ich habe vielleicht nicht völlige Klarheit in der Sache —, ist hier die Firma vollkommen im Rechte. Wenn eine Firma nicht genügend Arbeit hat, wird es ihr nicht verdacht werden können, wenn sie ein paar Arbeiter entläßt. Das ist freilich traurig für die Betroffenen, aber das wird sich in der Industrie mit ihren Schwankungen nie ganz vermeiden lassen. Nun will die Arbeiterschaft die Firma zwingen, die entlassenen fünf Arbeiter wieder anzustellen. Und als die Firma nicht darauf eingehen will, legen 150 Arbeiter ohne vorherige Kündigung die Arbeit nieder. Und alles bitten der Firma ist umsonst: sie verharren seit Ende Januar im Ausstand. Das ist, soweit ich sehe, der Tatbestand. Da kann es keinen Augenblick zweifelhaft sein, daß der ganze Streik sehr unrecht ist, aber das traurigste dabei ist doch dies, daß Christen daran teilgenommen haben. Wenn sie sich durch das Vorgehen der Firma beschwert und verletzt fühlten, dann konnten sie ihr kündigen und anderswo Arbeit suchen. Aber dies Verfahren ist Anwendung von Gewalt, und das steht einem Christen nicht zu.

Wenn Herr lie. Rumm ganz allgemein gesagt hat, daß ein Christ streiken dürfe, so ist das Wort nicht aus dem Geiste der hl. Schrift heraus gesprochen. Wenn er das wirklich so allgemein gesagt hat, dann ist das wieder ein Beweis, wie gefährlich die Beschäftigung mit der Politik für einen Christen ist.

Ich bitte den Herrn, daß die Brüder vom blauen Kreuz ihr Unrecht einsehen und eingestehen möchten, ohne Rücksicht auf die streikenden Kollegen.

Ihr neun Brüder, ich wende mich an Euch selbst. Habt Ihr ein gutes Gewissen dabei, daß Ihr Euch mit Sozialdemokraten in einem Aufruhr gegen Eure Firma eingelassen habt, daß Ihr Euch von sozialdemokratischem Geiße ernähren laßt? Ihr habt kein gutes Gewissen dabei. Ihr könnt kein gutes Gewissen dabei haben. Habt Ihr wohl, ehe Ihr in den Ausstand eintratet, den Herrn gefragt: Herr, was willst du, was ich tun soll? Das habt Ihr nicht getan! Ihr habt Euch bestimmen lassen von Stimmern, die da sagten: Das dürfen wir uns nicht gefallen lassen. Nach dem Willen des Herrn habt Ihr nicht gefragt. Wir sollen Lämmer werden, dem Lamm Gottes gleich, und Ihr brüllt mit den Löwen! O, Ihr teuren Brüder! Die Passionszeit erinnert uns an das geduldige stille Leiden unseres Herrn — und Ihr? Ihr sagt: Wir wollen doch mal sehen, wer Recht behält. Euer Unrecht ist groß. Ihr sündigt gegen Euch selbst und Eure Familien, Ihr sündigt gegen die Firma, die Ihr in empfindlicher Weise schädigt. Wenn sie ihre Aufträge nicht ausführen kann, wenn sie ihre Kunden verliert, dann seid Ihr schuld daran! Und Ihr sündigt gegen den Herrn.

Aber Ihr fragt noch nach dem Rate gläubiger Brüder. O, so bitte ich Euch, fragt den Herrn selber! Der wird Euch sagen, was Ihr tun sollt. Und Er wird Euch vergeben, wenn Ihr Ihn bittet. Ihr Männer, lieben Brüder, sorgt dafür, daß Ihr Karreitag und Ostern mit einem guten Gewissen feiern könnt!

In herzlichster Liebe Euer Bruder M.  
Dieser Herr Pastor spricht klar und deutlich aus, daß ein Christ sich noch nicht einmal helfen darf, selbst wenn

er im Rechte ist! Haben vielleicht die Christlichen einmal einen Kampf geführt, der solche Opfer gekostet hat? Noch nicht ein einziges Mal! Und zum Jammer der Herren kann ich auch verraten, daß durch den Kampf, wenn er auch durch Verrat und durch Kaufen von Streikenden ungünstig verlaufen ist, die dortige Organisation nicht geschwächt worden ist, im Gegenteil, trotz aller Angriffe der Unternehmerpresse hat die Arbeiterschaft anerkannt, daß hier unser Verband und auch die übrigen Arbeiter voll und ganz ihre Pflicht und Schuldigkeit getan haben.

Die christlichen Brüder würden vielleicht ein Freuden-geheul angestimmt haben, (au! au!) wenn, nachdem die Arbeiter aus dem Betrieb hinausgegangen waren, wir einfach erklärt hätten: Nein, ihr Arbeiter, ihr müßt euch auf Gnade und Ungnade dem Unternehmertum wieder ausliefern. Nein, so christlich handeln wir nicht; wenn wir vor vollzogenen Tatsachen stehen, wird mich nichts kümmern, mit allen gesetzlichen Mitteln den Arbeitern beizuhelfen.

Soweit also Herr E. S.

Wir fragen nun Herrn Spiegel, was hat der „Deutsche Metallarbeiter“ oder der christlich-socialen Metallarbeiterverband mit den oben angeführten Sätzen der Herren Modderjohn, Dammann zu tun. Wir können sowohl der deutschen Metallarbeiterzeitung als auch Herrn Spiegel verraten, daß uns die Sprüche dieses Herrn nicht abgehalten haben würden, in Lüdenscheid einen Streik zu führen, falls derselbe berechtigten Grund hatte. Es ist gewiß sehr beschämend für den großen stolzen Deutschen Metallarbeiterverband, mit seinen 140 000 Mitgliedern und Herrn Spiegel, wenn sie mit einigen Drafelsprüchen in die Flucht geschlagen werden. Der kleine, kaum 7000 Mitglieder zählende christliche Verband würde dem getrotzt haben.

Es sollen gewisse körperliche Wesen geben, welche die Kräfte von Bibel und Kreuz nicht vertragen können, vor ihnen „ausweichen“, sollte das bei dem Deutschen Metallarbeiterverband auch der Fall sein? In dem Falle würden wir demselben raten, die christlichen Verbände nicht zu bekämpfen, sondern sie als so eine Art „Schutzengel“ sich an der Seite zu halten, denn „die“ sind durch allerlei „geheime“ „Schwarzkünste“ — gefeit gegen Drafelsprüche aller Art, von welcher Seite sie auch kommen mögen, und der Deutsche Metallarbeiterverband wäre nicht mehr in die Zwangslage verjagt, vor einigen muckerschen Traktätschen flüchten zu müssen.

Im Ernste dürfen wir sowohl von der Deutschen Metallarbeiterzeitung als auch dem Herrn E. S. verlangen, daß, wenn sie auf den deutschen Metallarbeiter oder auf den christlich-socialen Metallarbeiterverband Bezug nehmen, uns mit Dingen verschonen, womit wir absolut nichts mit gemein haben. Das ganze aber dient von neuem als Beweis, wie bei den Herrn Sozialdemokraten auch das Lächerlichste herangezogen wird, um den christlichen Gewerkschaften eins zu verjagen. Da ist jede Aeußerung irgend eines Jemand, der mit der christlichen Organisation und besonders mit unserem Verbands auch nicht das Geringste zu tun hat, gut genug, da ja bekanntlich der Zweck die Mittel heiligt. Besonders aber muß es die Heiterkeit regen, wenn Herr E. S. die Frage aufwirft, „ob denn sie“, die „Modernen“ für uns „die Christlichen“ propagieren sollten“. Nein verehrter Artikelschreiber, darauf leisten wir gerne Verzicht, sind aber der Meinung, daß derjenige der gesamten Arbeiterschaft wenig Dienst erweist, welcher wie Herr E. S. die Gegensätze in solch ungebührlicher Weise schürt und die christlichen Gewerkschaften für Handlungen von Personen verantwortlich macht, welche ihnen fernstehen; solches dient nicht zum einträchtigen Nebeneinanderarbeiten.

Die weitere Bemerkung, die „Christlichen Brüder“ würden ein Freudengeheul angestimmt haben“, steht jedenfalls auf derselben Höhe, wie das Vorhergegangene und soll zweifellos dazu dienen, die gedankenlose Masse, die



sprechend zu nahe getreten seien, glaubt man hoffentlich im Ernste auf jener Seite nicht, sonst müßten wir annehmen, daß die Herren sich der gegenseitigen Situation nicht bewußt waren...

Die Unterstellung, es fehle auf unserer Seite die ehrliche Absicht zur Einigung, weisen wir entschieden zurück. Man möge doch endlich anstatt leerer Redensarten, etwas pösitives annehmbares in Vorschlag bringen...

Daß die zwei Verbände nebeneinander, als Rivalen — sich ganz naturgemäß bekämpfen müssen, liegt in der Natur der Sache. Das mußte man auf der anderen Seite vorher wissen...

Wollte die Siegerländer die Einigkeit und Einigung, dann wird unser Verband, das dürfen wir wohl aussprechen, die Hand bieten. Also mache man eine Probe aufs Exempel...

Bezüglich dieses Punktes wurde von der Generalversammlung folgende Resolution angenommen:

„Die Generalversammlung erachtet das Bestehen von zwei Metallarbeitervereinen auf christlicher Grundlage und die gegenseitige Bekämpfung derselben als der Sache der christlichen Metallarbeiter und der ganzen christl. Gewerkschaftsbewegung schädlich und von Nachteil...

Die Bemerkung von „Garantie“ bieten, könnte eigentlich unsere Kritik herausfordern. Aber mit Rücksicht darauf, daß der Siegerländer-Generalversammlung die Erkenntnis aufdämmerte...

Mülheim am Rhein. Mit einigen Leuten, die nicht sagenden Redensarten sucht Herr Bauquet, eine der aus dem gleichnamigen Artikel in unserer Nr. 9 bekannten „Größen“...

Zur Entschuldigung für seine in hiesiger Gegend geradezu berüchtigten Dummheiten und Stänkereien verheißt sich Bauquet sodann hinter den Gesamtausschuß...

Charakteristisch an dem Gerguß Bauquets ist jedoch, daß er seinen Erzvorgesetzten und Busenfreund Hambloch gänzlich im Stich läßt...

Nach Bauquets Ansicht soll unser erster Artikel ein Machwerk sein. Wir versichern demgegenüber, daß wir erst zur Veröffentlichung der uns schon lange bekannten Tatsachen geschritten sind...

Arbeiterbewegung. Wachen. Streik bei Schwannemeyer, Wachen, dauert fort. Schwelm. Der Streik der Schlossarbeiter in Schwelm. Fierlohn. Hier dauert die Aussperrung fort.

Arbeiterbewegung. In Dresden sind sämtliche organisierten Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter soweit sie bei Innungsmitgliedern beschäftigt sind, ausgesperrt. In Leipzig streiken die Dachbedcker. In Bremen sind die Klempner in Streik getreten. Bremen. Sulfan 4000 Werkarbeiter ausgesperrt; weitere Aussperrungen folgen. Mainz. Klempnerstreik.

Zuzug ist von den Streikorten fernzuhalten. Die Aussperrung in Firmasenz ist beendet. Ein klares Bild ist noch nicht zu gewinnen, nur so viel geht aus den Berichten hervor, daß die Zahl der nicht zur Einstellung gelangenden erheblich groß ist.

In Glasgow (England) streiken 6000 Maschinenbauer. Es handelte sich um eine Lohnreduzierung von 1 Mark pro Woche. Die Unternehmer und Gewerkschaftsleitung hatten sich nach langen Unterhandlungen geeinigt...

Sammelt für unsere kämpfenden Kollegen.

Der Vorstand des freien deutschen Metallarbeiterverbandes hat an seine Ortsvereine und Mitglieder einen Aufruf ergehen lassen, worin dieselben aufgefordert werden, während der Dauer des Ausstandes in Fierlohn doppelten Beitrag, also 60 Pfg. wöchentlich zu zahlen...

Aus den Vereinen.

Nachen. Am Sonntag den 19. April fand die erste Versammlung der Ortsgruppe Nachen II statt. Als Grund für die Errichtung einer zweiten Ortsgruppe in Nachen war hauptsächlich die übergroße Belastung des Vorstandes...

Düsselbort, 3. Mai. In unserer heutigen Mitglieder-Versammlung wurde hauptsächlich über die Einführung der Arbeitslosenerstützung und der damit verbundenen Erhöhung der Beiträge auf 30 Pfg. pro Woche verhandelt. Kollege Dreil hatte zu dieser Sache das Referat übernommen. In kurzen Zügen legte derselbe die Notwendigkeit der Einführung der Arbeitslosenunterstützung dar...

An dieser Stelle wollen wir alsdann auch auf das Gebahren der Firma L. Soefft & Komp. in Reichholl hinweisen. Dieselbe sucht durch den hiesigen Arbeitsnachweis Förner, Guspitzer usw. und wenn nun Kollegen dorthin kommen und um Arbeit auf Grund der vom Arbeitsnachweis ausgestellten Karte anfragen, so heißt es: wir brauchen keine Leute...

Die Besetzung der hiesigen Jagd...
Unsere Vorstand, Kollege Döbelmann...
Organisation auf christliche Grundlage...

Buchheim, 4. Mai. Unsere hiesige Ortsgruppe...
eine außerordentliche Mitgliederversammlung...
als Referent war Kollege Nitzfeld...

Großenbaum. Die hiesige Ortsgruppe...
ihre monatliche Versammlung ab...
Der Besuch der Kollegen ließ...

Freiburg i. B. In den beiden letzten Versammlungen...
einen guten Besuch aufzuweisen hatten...
Kollege Pfister das Thema „Jnnungsfrankenkassen“...

Grevenbroich. Am 26. April fand unsere Mitglieder-...
Versammlung statt, in welcher Kollege Rüter referierte...
sichler zu eingangs seiner Rede die hiesige Versammlung...

ihende sich entfernt hatte, wurde zur Ersatzwahl...
Kollege Schmitz als Vorsitzender gewählt...
Der Vorsitzende verbreitete sich in längerer Rede...

Muhrort, 6. Mai. Am vergangenen Sonntag hielt unsere...
Ortsgruppe ihre erste Monatsversammlung für Mai ab...
Um 11 1/2 Uhr eröffnete der Vorsitzende die gut besuchte Versammlung...

Wannheim. Ueber die in Aussicht stehende Arbeitslosen-...
unterstützung im Verbandsreferat referierte in einer außerordentlichen...
Generalversammlung am 2. Mai der Schriftführer Samstag...
Da es notwendig ist, daß eine Überflüssige Frage, weil eben jeder von uns die...

Offenbach. Um nicht ganz in Vergessenheit mit...
unserer Ortsgruppe zu kommen, ist es nötig daß wir auch...
wieder einmal das Organ benutzen, um dadurch zu unsern...
Mitgliedern zu sprechen. Daß wir im letzten Jahr so...

Briefkasten der Redaktion.

Eine Reihe Berichte mußten Raum mangels wegen zu-...
rückgestellt werden. An Verschiedene. Die Mitgliedsbücher, welche noch nicht...

mern fortlaufend sind und jede Nummer nur einmal...
ausgestellt wird.

Ausgeschriebene, aber von dem Inhaber nicht benötigte...
Mitgliedsbücher sind an die Zentrale einzuliefern.

Ferner werden die mit den Abrechnungen noch reles-...
tenden Ortsgruppen aufgefordert, dieselben baldigst ein-...
zuliefern.

Versammlungs-Anzeiger.

Pflicht eines jeden Kollegen ist es, in den Versamm-...
lungen zu erscheinen, für den Verband zu agitieren, und...
neue Mitglieder anzuerwerben.

Nachen I. Jeden 2. Sonntag im Monat morgens 11 Uhr...
Versammlung bei Kettweis Elsthornerstraße. Jeden 1. und 3...
Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Diskutierklub daselbst.

Nachen II. Jeden 1. Montag und 4. Sonntag im Monat...
Versammlung bei Hingen Abalbertsteinweg. Diskutierabend mit...
Nachen I.

Berlin. Jeden 2. Sonnabend im Monat, abends 8 1/2 Uhr...
Versammlung in den „Arminhallen“, Kommandantenstraße 20...
Jeden letzten Sonnabend im Monat Vertrauensmänner- und Kranken-...
kassenversammlung, Niederwallstraße 32.

Bremen. Samstag, den 23. Mai große öffentliche Versamm-...
lung, in welcher der Verbandsvorsitzende sprechen wird. Alle Kollegen...
müssen erscheinen.

Bezirk Köln. Die Vorstandssitzungen des Bezirks Köln...
finden von jetzt ab regelmäßig alle 14 Tage Donnerstags, abends...
9 Uhr im Restaurant „Dede Tommes“, Köln, Glockengasse statt

Duisburg-Gochfeld. Am Sonntag den 24. Mai, morgens...
11 1/2 Uhr halten die beiden Ortsgruppen Duisburg und Gochfeld...
im kath. Vereins Hause zu Gochfeld eine öffentliche Versammlung ab.

Essen. Jeden 2. Sonntag, morgens 11 Uhr und jeden 4...
Freitag im Monat abends 8 1/2 Uhr Versammlung.

Groß-Ottersleben. Sonntag, den 24. Mai Versammlung...
Hamburg. Sonntag, den 24. Mai wird der Verbandsvor-...
sitzende wieder unsere Ortsgruppe besuchen, um eine Versammlung...
abzuhalten, sämtliche Kollegen sind dringend eingeladen.

Hannover-Vuden. Am 28. Mai, Abends 9 Uhr Gemein-...
schaftsversammlung im Lindenhof. Verbandsvorsitzender wieder...
wird referieren. Am 6. Juni, Abends 9 Uhr Versammlung eben-...
daselbst. Die Kollegen müssen pünktlich erscheinen.

Hildesheim. Freitag, den 29. Mai in der Sonntags Gemein-...
schaftsversammlung, der Verbandsvorsitzende wieder wird referieren.

Hilben. Samstag, den 28. Mai 1903, Abends 8 1/2 Uhr...
Versammlung.

Humboldt-Colonie. Samstag, den 28. Mai Abends 8 1/2...
Uhr Mitgliederversammlung mit Vortrag.

Kalk. Sonntag, den 24. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr Ver-...
sammlung.

Laar. Jeden 1. Sonntag im Monat, abends 6 Uhr, jeden...
2. Sonntag im Monat, morgens 11 Uhr Versammlung. Jeden...
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr Sozialer Unterricht. — Am 1. Sonntag...
im Juni Quartalsversammlung der Krankenkasse bei Sanien. Nicht...
erscheinen 50 Bfg. Strafe.

Lilied. Dienstag, den 26. Mai Versammlung, wozu der...
Verbandsvorsitzende erscheinen wird. Alle Kollegen müssen erscheinen.

Münster. Jeden 1. Samstag und jeden 3. Sonntag Ver-...
sammlung im goldenen Anker, Schillerstraße 30. Reiseunterstützung...
wird Werktags abends, von 1/27 bis 1/28 Uhr, von Rudolf Fischer, ...
Sindwurmstraße 60, 1. Eingang 2. Stod, ausbezahlt.

Waldheim (Hessen). Sonntag, den 24. Mai Versammlung...
10 1/2 Uhr Versammlung im Lützenhof, Regentenstraße.

Waldheim (Hessen). Sonntag, den 23. Mai Versammlung...
Waldheim (Hessen). Sonntag, den 23. Mai Versammlung, der Ver-...
bandsvorsitzende wird referieren.

Waldheim (Hessen). Sonntag, den 24. Mai öffentliche Versammlung...
Schalke. Jeden ersten Samstag im Monat abends 8 1/2 Uhr...
und jeden 3. Sonntag, abends 5 Uhr Versammlung.

Schweinf. Samstag, den 6. Juni im evangelischen Vereins-...
hause Versammlung.

Waldheim (Hessen). Am 7. Juni, Nachmittags 6 Uhr Versammlung...
bei Küpper an der Ostbahn.

Regensburg. Die Versammlungen der Zahlstelle 1 (Metall-...
arbeiter) finden alle 14 Tage ausschließlich in der Jakobinerstraße...
statt. Desgleichen auch alle 14 Tage im gleichen Lokale die der...
Zahlstelle 2 (Maschinisten- und Feinzer-Sektion.)

Waldheim (Hessen). Jeden 1. und 3. Samstag Versammlung 1, 9 Uhr...
bei Bauteuführer obere Friedrichstraße.

Waldheim (Hessen). Pfingstmontag, den 1. Juni Morgens 10 Uhr bei...
Hohe Versammlung.

Würzburg. Unsere Ortsverwaltung hat ihre Monatsver-...
sammlungen am 2. Sonntag eines jeden Monats, vormittags...
10 1/2 Uhr. Lokal: Restaurant Augustiner, Oberthürgasse 5.

Cigarren.

Wer von den Kollegen eine gute Cigarre rauchen oder durch...
den Verkauf derselben einen Nebenverdienst verschaffen will, der...
wende sich an Ph. Samstag, Mannheim, Eitel-...
heimerstraße 35. Vertretung von Georg Müllert, ...
Edingen bei Mannheim.

Unserem verehrten Mitgliede Hermann Diedrichs nebst seiner Braut Elise Tenge zu ihrer Vermählung die herzliche Glückwünsche. Ortsgruppe Duisburg.